

## **Gesellschaftlicher Zusammenhalt**

- **Das Fediversum als letzte Hoffnung für unsere Demokratie**

von Dr. Michael Blume,

Religions- & Politikwissenschaftler

Beauftragter der Landesregierung Baden-Württemberg gegen  
Antisemitismus

*Neujahrsempfang Salach,*

*Stauferlandhalle*

*am Freitag, dem 12.01.2024*

Lieber Herr Bürgermeister Dennis Eberle,  
liebe Bürgerinnen und Bürger von Salach,  
und, wenn ich darf, liebe Freundinnen und Freunde,  
die Einladung heute zu Ihnen zu sprechen, bedeutet mir viel.  
Denn ich finde es großartig, dass Sie ihn Salach nicht jammern,  
sondern anpacken und heute Ehrenamtliche in 5 Kategorien  
anerkennen. Ich bin nicht zu Ihnen gekommen, um Sie zu  
belehren, sondern um bei Ihnen Mut zu fassen gegen den  
Hass, der unsere Demokratien zerreißt!

Sie erinnern mich an meine glücklichsten Zeiten als  
Jugendgemeinderat und junger Gemeinderat, als  
ehrenamtlicher Vorsitzender eines Vereins, als neu getauftes  
Mitglied der evangelischen Landeskirche in Filderstadt. Meine  
Heimatstadt ist eine eigene Gemeinde, die oft als „Vorstadt“  
von Stuttgart bezeichnet wird, „sub-urban“ – unterstdtisch –  
wie es im Wissenschaftsdeutsch heißt. Und da sehen wir schon  
ein gemeinsames Problem: Die häufige Arroganz städtisch  
geprägter Blasen gegenüber den Menschen auf dem Land,  
gerne auch „Provinz“ oder „Peripherie“ genannt.

Nennen Sie mich gerne altmodisch, aber ich finde, es sagt  
nichts über den Wert von uns Menschen aus, ob wir in einer  
Großstadt oder einem Dorf leben, in der Landwirtschaft, der  
Industrie, in der Bildung oder mit Medien arbeiten.

Meine Eltern kamen aus dem heutigen Sachsen-Anhalt und  
lehnten sich gegen die DDR-Diktatur auf. Mein Vater erlitt Stasi-  
Haft und Folter, bevor die beiden schließlich in den Westen  
freigekauft wurden. Meine Mutter arbeitete als  
Krankenschwester und mein Vater trug morgens Zeitungen  
aus.

Als Kinder durften wir noch summers auf den Bauernhof der Großeltern und mein Opa war einmal eingesperrt worden, weil er sich gegen die Verstaatlichung des Betriebes gewehrt hatte. Ich habe also Schwierigkeiten mit Leuten, die bäuerliche Betriebe verhöhnen. Aber ich glaube auch Konzernvertretern der industriellen Massentierhaltung nicht, die so tun, als sprächen sie im Namen von kleinen Familienbetrieben. Und ich lehne es zutiefst ab, wenn Menschen gegen Andersdenkende Galgen präsentieren.

Ich habe es gerade im SWR-Podcast „Die Schule brennt“ mit dem geschätzten **Lehrer Blume** gesagt: Ja, ich finde auch, dass unser Schulsystem an vielen Stellen überholt ist. Aber ich möchte auch **einfach einmal dankbar anerkennen**, dass Baden-Württemberg einem konfessionslosen Arbeiterkind aus dem Osten nicht nur das Abitur und eine Bankausbildung, sondern dann auch ein Studium und eine Doktorarbeit zu Religion & Hirnforschung fast ohne Gebühren erlaubte. Ich glaube manchmal, dass es uns lange Zeit so gut gegangen ist, dass wir vergessen haben, dankbar zu sein!

Also engagierte ich mich in einer demokratischen Partei und im Jugendgemeinderat, wie es auch viele der heute Anwesenden tun. Im Ethik-Unterricht lernte ich eine Deutschtürkin kennen und sprach mit ihr buchstäblich über Gott und die Welt. Wir haben dann jung geheiratet, drei Kinder und die Silberne Hochzeit schon hinter uns und können also wissenschaftlich solide bestätigen: Der interreligiöse Dialog kann fruchtbar sein!

Auch Sie in Salach haben ja mit der besonderen Geschichte Ihrer **Margarethenkirche(n)** einen ganz besonderen Beitrag zur Ökumene geleistet - und ich habe mir sagen lassen, dass evangelisch-katholische ebenso wie baden-württembergische Ehen auch hier inzwischen meistens geduldet werden. 😊

Ich habe mich dann auch als junger Erwachsener evangelisch taufen lassen und das getan, was Sie in Salach immer noch tun, wenn ein Problem auftritt: Wir gründeten als junge Menschen christlichen und islamischen Glaubens einen Verein komplett mit Satzung, Kassenprüfer und Schriftführer für den christlich-islamischen Dialog. Und als wir auch bei uns mit Antisemitismus konfrontiert wurden, gingen wir auf die jüdische Gemeinde zu und gewannen mit dem Holocaust-Überlebenden **Meinhard Tenné** (1923 – 2015) auch ein jüdisches Ehrenmitglied.

Es folgte der **Wehrdienst** in unserer Bundeswehr, den ich damals wegen der Balkan-Kriege freiwillig verlängerte. Heute leistet auch einer meiner Söhne seinen freiwilligen Dienst in unserer Parlamentsarmee. Und zu unserem Freundeskreis gehört auch eine Bundeswehr-Familie hier aus Salach. Denn: **Wer nicht bereit ist, seine Freiheit zu verteidigen, wird sie nach rechts oder nach links verlieren.** In der Politikwissenschaft lernte ich später das erstaunliche und ermutigende **Phänomen des „demokratischen Friedens“** kennen: **Solide Demokratien führen keine Kriege gegeneinander, weil die meisten Menschen keinen Krieg wollen, wenn sie eine Wahl haben.**

Hätte also die Hamas nach dem Rückzug Israels 2005 weitere Wahlen zugelassen, statt die Macht an sich zu reißen und auch Angehörige der Fatah zu ermorden, dann wäre heute in der Region kein Krieg. **Und dann wären auch Milliardensummen nicht in Tunnel, Raketen und Terror-Propaganda geflossen, sondern in Entwicklung, Dialog und Bildung.**

Lassen Sie mich also hier klarstellen: Soldatinnen und Soldaten einer Parlamentsarmee sind eben keine „Mörder“ und auch keine „Imperialisten“ oder „Terroristen“, sondern mutige Verteidigerinnen und Verteidiger des demokratischen Friedens.

Ich war viele Male sowohl in den USA wie auch in Israel und islamisch geprägten Ländern. **Wer den Unterschied zwischen Demokratien und Diktaturen nicht begreift, hat die Lehren des 20. Jahrhunderts nicht begriffen!**

Deswegen habe ich es sehr begrüßt, lieber Herr Bürgermeister, dass Sie auch in Salach angesichts des Terrormassakers der Hamas am 7.10.2023 die israelische Fahne gehisst haben. **Am Existenzrecht von Israel wie auch der Ukraine hängt die Sicherheit auch jedes anderen Staates! Wer es zulässt, dass ein Volk, ein Staat, eine Religion vernichtet wird, wird in einer Welt aufwachen, in der kein Volk, kein Staat und keine Religion mehr sicher sind!** Wir haben daher die Verpflichtung nicht aus Schuldgefühlen, sondern aus Verantwortung, angegriffenen Demokratien beizustehen!

Als besonders enttäuschend haben viele gerade auch junger jüdischer Freundinnen und Freunde wie auch ich das moralische Versagen vieler vermeintlich Progressiver zum Terrorangriff der Hamas erlebt. **Greta Thunberg** hat mit ihren israelfeindlichen Statements auch der Klimaschutzbewegung schwer geschadet. Und viele **Frauenrechtsorganisationen** hatten wochenlang und zum Teil bis heute keine Einwände gegen die Vergewaltigungen und Ermordungen israelischer Frauen und Kinder einzuwenden. Viele Jüdinnen und Juden haben sich für die **#metoo-Bewegung** eingesetzt. Und nun mussten sie erfahren, dass viele vermeintlich Verbündete ihnen Mitmenschlichkeit verweigerten: „*Me too unless you are a Jew*“.

Unser klares Bekenntnis zur Demokratie und Würde aller Menschen bedeutet freilich auch, dass wir als Freunde der israelischen Demokratie, der Menschen und Armee nicht an der Seite einer Regierung stehen können, die versucht hat, die Gewaltenteilung abzuschaffen und für den Siedlungsbau im Westjordanland ihr eigenes Volk ungeschützt ließ.

**Israel hat das Recht auf Selbstverteidigung.** Und Deutschland verteidigt dieses Recht daher auch vor dem IGH. Zugleich verurteilen, dass inzwischen rechtsextreme Abgeordnete und sogar Minister die **Vertreibung der Palästinenserinnen und Palästinenser aus Gaza nach Europa** fordern. Hier sage ich: **Stop.**

Das Gleiche gilt übrigens auch für reiche und kalte Schnösel in Deutschland, die sich in Potsdamer Luxushotels treffen und über die verfassungswidrige und menschenverachtende **Deportation von Millionen Deutschen nach Afrika** schwadronieren. Hier rufe ich aus: Aus Baden-Württemberg und aus Salach wird kein einziger Mensch deportiert! The Land steht zusammen für Grundgesetz und Menschenrecht!

Deswegen rufe ich hier auch bewusst „meine“ Konservativen, Bürgerlichen und Christlichen auf: Ohne Sie, ohne uns kann keine Demokratie bestehen. Wer jetzt nicht Verantwortung übernimmt, wer jetzt keinen Anstand zeigt, wer jetzt nicht die Brandmauer hält und die berechtigten Sorgen von Millionen Menschen in unserem Land ernstnimmt, braucht mir nicht mehr zu erzählen, aus der Geschichte gelernt zu haben. **Ob in Israel, in der Ukraine oder auch in der Europäischen Union, es gilt: Nie wieder ist jetzt!**

Nach dem Wehrdienst habe ich mich nicht gleich an ein Studium getraut und erst einmal eine Bankausbildung gemacht. **Wenn Sie mir damals gesagt hätten, dass Deutschland einmal Beauftragte gegen Antisemitismus braucht, hätte ich Sie ungläubig angeschaut.**

Und wenn Sie mir prophezeit hätten, dass ich einmal der erste davon werden würde, hätte ich an Ihrer geistigen Gesundheit gezweifelt!

Doch so sehr ich die Mitarbeitenden und die Ausbildung wertgeschätzt und auch mit Auszeichnung bestanden habe, so sehr erlebte ich doch ein kaputtes Finanzsystem. **Wir sollten Kundinnen und Kunden zunehmend Finanzprodukte verkaufen, die wir uns selbst nie in die Depots gelegt hätten.** Auch einstmals solide Landesbanken begannen in internationale Spekulationen einzusteigen, die sich immer weiter von jeder realen Wirtschaft entfernten.

Also wagte ich noch Jahre vor der **Bankenkrise** den Umstieg aus dem Studium der damaligen **Volkswirtschaftslehre**, die ich als **Esoterik für Gierige** empfand, in die Politik- und Religionswissenschaft. Ich gewann einen Bundes-Preis für eine Arbeit zu „**Heimat & Integration**“ und bekam einen Anruf aus dem Staatsministerium Baden-Württemberg zum Vorstellungsgespräch beim damaligen Staatsminister **Christoph Palmer** und später Ministerpräsident **Erwin Teufel**.

Doch schon im ersten Jahr gab es auch erste mediale Angriffe, in denen Verschwörungsvorwürfe erhoben wurden. Obwohl sich die Urheber dafür entschuldigen mussten, ist seitdem kein Jahr mehr vergangen, in dem meine Familie und ich keinen digitalen Hass erlebt hätten. Inzwischen gehören Drohungen, polizeiliche Schutzmaßnahmen und Ermittlungen gegen digitale Gewalttäter zu unserem Alltag – und daran sehen Sie schon, dass etwas ins Rutschen gekommen ist. Auch, wenn Ihnen Leute anderes vermitteln wollten: Wenn der feindselige Dualismus unser Land überschwemmt, wäre niemand hier in diesem Raum mehr sicher.

Erst 2015 begann ich die Schwere der Mehrfachkrise zu erfassen. Ich erklärte mich bereit, die **Leitung des Sonderkontingentes Baden-Württemberg** zu übernehmen, mit dem wir 1.100 vor allem ezidische Frauen und Kinder aus dem Irak evakuieren konnten, die traumatisierende Gewalt

durch den sogenannten „Islamischen Staat“ erfahren hatten. Und bei allem Bösen und Übel, das wir dort erlebten, will ich doch auch sagen: **Ich musste nur 14 Menschen persönlich fragen, um 12 freiwillige Frauen und Männer ganz unterschiedlicher Herkunft und Religion zu finden, die für Baden-Württemberg und für die Verfolgten ihr Leben riskiert haben.**

Ich denke, es ist deutlich geworden, **dass ich das Böse in uns Menschen nicht leugne. Aber ich habe auch erlebt, wieviel Gutes es in uns gibt.** Ich spreche hier und heute auch deswegen zu Ihnen, weil ich mir sicher bin, dass **auf die meisten Bürgerinnen und Bürger in Baden-Württemberg Verlass sein wird, wenn die Klima- und Wasserkrise und die damit verbundene Gewalt uns voll erreichen.** Wundern Sie sich also bitte nicht, dass ich den Bürgermeister gebeten habe, nach meiner Rede noch ein bisschen bei Ihnen bleiben zu dürfen.

**Sie geben mir Mut!** Wenn Sie heute in Salach Ehrenamtliche auszeichnen, wenn Sie bald wieder Ihren Gemeinderat wählen, dann erkennen Sie Menschen an, die bereits jetzt Verantwortung übernehmen. Sie dürfen mir glauben: Wenn man täglich gegen Hass und Hetze arbeitet, dann wird der Wert von Liebe und Engagement sehr deutlich. Ich bitte Sie: Lassen Sie uns die Menschen feiern, die schon heute das Richtige tun. **Wir werden sie brauchen. Wir werden Sie brauchen!**

Denn das ist, liebe Bürgerinnen und Bürger von Salach, die harte Realität, die ich im Irak auch als Wissenschaftler erlebte und seitdem in Tausend Warnungen in Büchern, Artikeln, Blogposts und zuletzt auch Podcasts zu vermitteln versucht habe: **Unser Wachstumsmodell auf Basis von fossilen Rohstoffen, wachsenden Bevölkerungen und Zeitungsdruck endet.**



Wachstumsraten wie in den 70er Jahren werden wir schon aus demografischen Gründen nicht wieder erreichen. Und **wenn wir Schuldentöpfe nun auch „Sondervermögen“ nennen, dann bleiben es doch Sonderschulden**, die von schrumpfenden, jungen Generationen abgezahlt werden sollen.

Ich glaube, es würde zum Vertrauen in die Demokratie beitragen, wenn wir einander ehrlicher sagen, was Sache ist. Denn selbstverständlich flüchten noch viele Konservative in Reaktanz, den Widerwillen gegen Veränderungen, und viele Progressive in akademische Arroganz, die sich selbst für erhaben hält. Doch ich merke, dass jeden Tag mehr Menschen begreifen, was auf dieser Welt geschieht. Sie hätten mich doch nicht eingeladen und wären auch nicht so zahlreich gekommen, wenn Sie nur „Zukunft ist für alle da“ hätten hören wollen!

**Nein, Zukunft ist nicht mehr für alle da – große Teile der Welt werden schon jetzt für Menschen unbewohnbar.** Aber wir können noch immer darüber entscheiden, ob **Baden-Württemberg eine Arche-Region wird, in der Menschen, Tiere und Pflanzen das 21. Jahrhundert überleben und sogar ein gutes Leben gestalten können!**

**Ich sah im Irak – und in den letzten Jahren auch in Italien, Griechenland, der Türkei und jetzt den Alpen – die schlimmsten Folgen der Klimaerhitzung, Berge ohne Schnee.** Denn wenn der Schnee einmal schmilzt, erhitzen sich die dunklen Bergflanken. Die Menge an Niederschlägen nimmt bei steigenden Temperaturen eher zu, aber das Wasser bleibt nicht mehr liegen, sondern fließt direkt in Hochwassern ab, auf die Monate der Dürre folgen. Es ist gut, dass wir immer noch über die weltweite 1,5 Grad-Grenze diskutieren, doch ich muss Ihnen sagen: Im EUSALP-Alpenraum, zu dem wir gehören, sind wir bereits bei über 2 Grad. Und es ist unklar, ob wir es schaffen werden, bei unter 3 Grad Erhitzung zu bleiben.

**Und wir vergiften mit der Verbrennung von Öl und Gas nicht nur unsere Mitwelt, sondern finanzieren auch direkt die Raketen, den Terror und die Propaganda von Autokraten und Antisemiten.**

So glaubten sogar viele unserer Verbündeten im Irak, dass der IS / Daesh eine „zionistische Weltverschwörung“ des Mossad wäre, obwohl seit 1941 alle jüdischen Gemeinden im Irak vernichtet worden waren. Der damalige Daesh-„Kalif“ **al-Baghdadi** wurde – und wird – als angeblicher jüdischer CIA-Agent „**Shimon Elliot**“ bezeichnet.

Und auch hier in Deutschland erfanden sich Antisemiten Jüdinnen und Juden für eine angebliche Weltverschwörung hinzu. Neben **Angela Merkel** wurde beispielsweise der Virologe **Christian Drosten** immer wieder „beschuldigt“, jüdisch zu sein. Es wäre selbstverständlich gar nicht schlimm gewesen, wäre er jüdisch gewesen – aber ich darf Ihnen schon verraten, dass „Christian“ nicht der häufigste, jüdische Vorname ist. Die Verschwörungsgläubigen erfinden jedoch ständig neue, angebliche Mitverschwörer und ermordeten deshalb mit den Jüdinnen und Juden beispielsweise auch Roma und Sinti in Deutschland, Eziden im Irak oder Drusen in Syrien.

**Antisemitismus ist ein Hass, der niemals satt wird!**

Woher entstammt diese Obsession, warum werden immer wieder Jüdinnen und Juden als angebliche Weltverschwörer beschuldigt?

Die Antwort liegt in einem Medium, das sich auch in **Filderstadt** und **Salach** durchgesetzt hat: So entstand das **Alphabet** im 18. Jahrhundert vor Christus auf dem Sinai und **das Judentum wurde die erste Religion der Alphabetisierung**. Sogar unser schönster, deutscher Begriff der Bildung entstammt direkt dem 1. Buch Mose 1, 27, in dem es heißt, jeder Mensch sei „im Bilde Gottes geschaffen“.

Bald konnte auch der Sohn eines Handwerkers, hebräisch **Jehoschua**, griechisch **Jesus**, arabisch **Isa**, so gut lesen und schreiben, dass er drei Tage mit den Schriftgelehrten in **Jerusalem** diskutierte und wir heute weltweit unsere Zeit nach ihm zählen. Bis heute zählt jede rabbinische Tora-Rolle 304.805 handgeschriebene Alphabet-Buchstaben. Und ich freue mich schon auf die nächste **Bar Mitzwa**-Feier im Februar, die etwa der evangelischen Konfirmation entspricht und in der das Kind zeigt, dass es lesen kann. Und wenn das geklappt hat, dann jubelt die ganze Synagoge und in einigen Gemeinden regnet es sogar Bonbons!

Heute gehören nur 0,2 Prozent der Weltbevölkerung zum Judentum, aber über 20 Prozent aller jemals verliehenen Nobelpreise entfielen auf jüdische Preisträgerinnen und Preisträger. Und das hat genau gar nichts mit Verschwörung zu tun, sondern alles mit Bildung und Fleiß – und wir können uns gemeinsam weiterbilden, forschen, leben! In Kindern, auch in uns Arbeiterkindern steckt so viel Potential!

Judenfeindlichkeit seit der Antike über Christentum, Islam und Hinduismus bis in die nichtreligiösen Weltanschauungen hinein beruht dagegen im Wesentlichen auf **Bildungsneid** und **Verschwörungsmysen**. Von Hass und Freund-Feind-Dualismus beherrschte Menschen fühlen sich etwa als Rassisten, Frauen- oder Queerfeinde anderen überlegen. Aber gegenüber Jüdinnen und Juden nehmen sie übergroße Intelligenz, weltweiten Zusammenhalt, Reichtum und Macht über Medien an. **Manche fühlen sich von Impfungen verfolgt oder bestreiten als sogenannte „Reichsbürger“ die Existenz der Bundesrepublik Deutschland. Und so führt leider jeder Verschwörungsglauben etwa gegen Wissenschaftler, Politikerinnen, Ärzte oder Journalistinnen früher oder später in die Abgründe des Antisemitismus.**

Und wir, meine sehr geehrten Damen und Herren, finanzieren diesen ganzen Wahnsinn leider immer noch mit!

Laut einer finnischen Studie hat Putins Russland in den ersten sechs Monaten nach der Invasion durch die gestiegenen Preise 158 Milliarden (!) Euro an Öl- und Gaseinnahmen erzielt, davon rund die Hälfte aus der Europäischen Union. Der Diktator kann es sich also nicht nur leisten, Hunderttausende junger Russen auszurüsten und in den Tod zu schicken – es nützt ihm sogar. Denn ob China, Russland, Iran oder Syrien – wo es immer weniger junge Menschen gibt und jede Opposition verfolgt und vertrieben wird, da können sich korrupte und **fossile Altherren-Regime** praktisch unbegrenzt an der Macht halten.

Durch Frieden und Bildung würde ihre Herrschaft bedroht, also befördern sie – wie etwa Putin - Kriege und Antisemitismus.

Ministerpräsident **Winfried Kretschmann** und ich waren kurz sprachlos, als sich der ukrainische Holocaust-Überlebende **Dr. Borys Sabarko** (geb. 1935) bei uns bedankte. Dr. Sabarko hatte als jüdisches Kind den Nazi-Terror überlebt und dann als einer der führenden Historiker in der Sowjetunion Deutsch gelernt. Und dann stand seine Enkelin bei ihm und sagte, dass die russische Armee einmarschiert sei. *„Ich bringe dich jetzt in Sicherheit, Opa!“ – „Aber wohin?“ – „Nach Deutschland.“*

Nach Deutschland. Konkret: Nach Baden-Württemberg.

Und jetzt „dankte“ uns dieser Mann! Dass wir seine Enkelin und ihn schützen, dass sich Deutsche um ihn kümmern.

**So viel Vertrauen haben wir erworben, soviel Wert hat unsere Demokratie!** Ich möchte nicht, dass Sie sich für Taten schuldig fühlen, die Sie nicht getan haben. Denn falsche Schuldgefühle kreisen immer nur um sich selbst. Ich möchte, dass wir gemeinsam Verantwortung übernehmen. Denn Verantwortung übernehmen wir für andere *und* für uns selbst!

So wurde mit dem Massaker auf dem Platz des Himmlischen Friedens die letzte, junge Generation in **China** gebrochen und inzwischen schrumpft die Bevölkerung um über 2.000 Menschen pro Tag. Dennoch vertrieb die chinesische KP Hunderttausende Demokratinnen und Demokraten aus **Hongkong** und bedroht derzeit die Demokratie in **Taiwan**, wo morgen gewählt wird.

Im **Iran** werden Frauen, ethnische und religiöse Minderheiten mit brutaler Gewalt verfolgt, Oppositionelle unterdrückt, gefoltert, ermordet, vertrieben. Zumal es immer mehr an Wasser mangelt und der letzte schiffbare Fluss des Landes, der **Karun**, längst vertrocknet ist, freut sich das fossile, iranische Regime über jeden jungen und kritischen Menschen, der im Leichentuch oder auf der Flucht das Land verlässt. Gleichzeitig wird iranisches und russisches Öl an Zwischenhändler wie **Indien** geliefert, die es aufbereiten und dann auch an uns verkaufen. Fast jeder Mensch im eurasischen Gürtel weiß das und praktisch niemand glaubt, bei den Golfkriegen wäre es um die Menschenrechte etwa in **Kuwait** gegangen. Unsere eigene Gier zerstört unsere gemeinsame Welt.

Wir können ebenso nach **Venezuela** schauen, wo ein linkes Öl-Regime Millionen Menschen vertreibt und den Nachbarstaat **Guyana** wegen Ölfunden bedroht. Dennoch haben auch die USA den Handel mit der brutalen Diktatur wiederaufgenommen, denn Wirtschaft und Volk fordern billige, fossile Rohstoffe.

Oder wir können nach **Serbien** schauen, direkt vor die **Europäische Union**. Auch hier hat ein autoritärer Putinknecht bereits Wahlen fälschen lassen und macht sich daran, die Aufbegehrenden zu vertreiben. Wenn ihm das gelingt, drohen auch diesem Balkanstaat Jahrzehnte der Altherren-Korruption und des Niedergangs.

Ebenso kann den Luxusmilliardären der **Hamas** im Gas-Hauptquartier **Katar** das Schicksal der Menschen in Gaza völlig egal sein. Ein arabischer Journalist fragte einen Hamas-Funktionär, warum die Organisation neben all den Tunneln nicht wenigstens auch Schutzräume für die Bevölkerung gebaut habe. Die zynische Antwort lautete: Dafür wäre die UNO zuständig.

Und tun wir bitte gerade auch in diesen Tagen des Gedenkens an unseren „Kaiser“ **Franz Beckenbauer** nicht allzu scheinheilig: Auch unsere Fußball-Funktionäre haben die Weltmeisterschaft nach Katar verscherbelt, obwohl diese schon damals die **Hauptquartiere von Muslimbruderschaft, Hamas und Taliban** beherbergte.

Ich bin dankbar, den Fußball noch erlebt zu haben, bevor er eine Angelegenheit von fossilen Oligarchen und profitorientierten Konzernen geworden ist.

Besonders schlimm finde ich auch die Situation in **Jemen**, wo durch einen Stellvertreterkrieg der Ölmächte **Saudi-Arabien** und **Iran** bereits Hunderttausende Menschen gestorben, gerade auch Kinder verhungert sind. Das hindert die iranisch finanzierten Huthi-Milizen nicht, teure Raketen und Drohnen auf die internationale Schifffahrt abzufeuern und eine weitere Eskalation anzustreben.

Und wir, auch wir in Baden-Württemberg, finanzieren diesen fossilen Wahnsinn noch immer mit.

In der ersten Oktoberwoche war ich mit einem Teammitglied in den **USA**, sprach auf einer Konferenz in **Utah**, im US-State Department und im Holocaust Memorial. Doch die amerikanische Begeisterung, die ich etwa 2009 bei der Amtseinführung von **Barack Obama** erlebt hatte – dem bisher größten, zivilreligiösen Erlebnis meines Lebens – war vielerorts

Verzweiflung gewichen. Viele US-amerikanische Demokratinnen und Demokraten finden auch ihre eigenen Strukturen und Kandidaten zu alt und zu langsam und fürchten einen Wahlsieg des Putschisten **Donald Trump** noch in diesem November.

Besonders eindrücklich blieb mir das Gespräch mit einer jüdischen Freundin, die aus Israel in die USA gegangen war und uns nun fragte, ob ich denn glaube, dass Deutschland ein sicherer Ort für jüdisches Leben bleibe. Meine ehrliche Antwort war: Ich bin mir sicher, dass mindestens *einige* deutsche Bundesländer es schaffen werden. **2024 wird auch in Deutschland ein Schicksalsjahr.**

Wir kehrten am 6. Oktober aus den Staaten zurück und ich hatte den Jetlag noch nicht überwunden, als das Terrormassaker der Hamas auch meine schlimmsten Erwartungen übertraf. Wir haben uns hier in Baden-Württemberg nicht nur klar zu unseren Verbündeten gestellt, sondern auch Überlebende des Massakers und Angehörige von Geiseln empfangen. Dennoch und deswegen gehören Beschimpfungen durch Links- und Rechtsextreme sowie Islamisten und generell Verschwörungsgläubige zu unserem Alltag.

Sie dürfen es sich zu mir gerne aussuchen – je nach Geschmacksrichtung gelte ich als „falscher Jude“ oder „heimlicher Muslim“, als „Antisemit“ oder „Anthroposoph“, ganz neu auch als „bibeltreuer Gutmensch“ und schon länger als „Illuminat“ mit Kontakt zu Aliens. Für alle was dabei! 😊

Am 9. November 2023 – dem 100. Jahrestag des **Hitler-**Putsches und dem 85. Jahrestag der Reichspogromnacht – hatte ich schließlich die schwerste Rede meines bisherigen Lebens im Landtag von Baden-Württemberg zu halten, in Anwesenheit der Regierung, aller Abgeordneten, der jüdischen

Gemeinden und auch meiner Frau. Nach dieser Rede gab es stehenden Applaus – wie mir später gesagt wurde, das erste Mal seit 2016. Es erhoben sich die vom Volk gewählten Abgeordneten aller Fraktionen; außer einer, die teilweise den Saal verlassen hatte. Sie dürfen raten.

Ich erwähne das, weil ich dort bereits die beiden Punkte ansprach, die wir immer noch angehen können und mit denen ich auch hier und heute in Salach schließen möchte.

So nannte ich die Erneuerbaren Energien **Friedensenergien**. Mit jeder Einheit Gas und Öl, die wir einsparen, bremsen wir nicht nur die Klima- und Wasserkrise, sondern entziehen den Autokraten, Antisemiten und Terroristen Geld. Wenn wir von Baden-Württemberg etwas Konkretes für den Frieden tun wollen, dann sind wir hierbei gefragt, auch freiwillig das je uns mögliche zu tun. **Das kann eine Balkon-Solaranlage sein, wie Sie sie hier in Salach mit einem eigenen Förderprogramm fördern – ein Projekt, das dem Frieden dient!** Möglich sind auch ein Elektroauto, die Einsparung von Fleisch aus industrieller Massentierhaltung und damit von Energie und Wasser. Niemand kann alles, aber jede und jeder kann etwas tun, damit wir möglichst viele Gebiete bewohnbar halten und so schnell wie möglich aufhören, die fossilen Propaganda-, Kriegs- und Terrorkampagnen zu finanzieren.

Mein zweiter Punkt sind die **Medien**, die so mächtig sind, dass sie auch unsere Religionen und Weltanschauungen prägen. Das **Alphabet**, das sowohl in Israel wie auch in Griechenland erste Demokratisierungsschübe auslöste, habe ich bereits erwähnt. Dass der ursprünglich in **China** erfundene **Buchdruck** in Europa mit dem Alphabet verbunden wurde, löste die **Reformation** und die **Aufklärung** aus, aber auch **Hexenverfolgungen** und den **30jährigen Krieg**. Und was wurde den angeblichen Hexen vorgeworfen?



Sie würden sich mit den Juden und Teufeln zum „Hexensabbat“ verbinden und aus getöteten Kindern „Hexensalbe“ herstellen. Genau den gleichen Verschwörungsmythos bekamen wir dann etwa durch QAnon und Xavier Naidoo wieder als „Adrenochrom“ zu hören!

Übrigens stürzte die islamische Welt in die bis heute reichende Krise, weil **Sultan Bayazid II.** um 1485 den Buchdruck in arabischen Lettern verbot. Die islamischen Reiche blieben stabil und wuchsen sogar noch eine Weile, bevor sie ab dem 18. Jahrhundert von Eroberern zu Eroberten wurden und bis heute auch in der **Alphabetisierung** und **Bildung** zurückfielen. Vor allem die Mädchen und Frauen haben – etwa in **Afghanistan** oder **Nigeria** – darunter furchtbar zu leiden.

Auch mit den elektronischen Medien wie **Telegram**, **Radio** und **Fernsehen** erweiterte und beschleunigte sich unsere Welt, aber gleichzeitig **wuchsen auch Nationalismus, Hass und Hetze bis zu den Grauen zweier Weltkriege, des Nationalsozialismus, der Schoah.**

Und heute erleben wir eine **Digitalisierung**, die sich derzeit durch **Künstliche Intelligenz** sogar wieder beschleunigt. Bedenken Sie nur, dass das erste Smartphone erst 2007 erschien und wie es unser aller Leben, Lieben und Hoffen verändert, aber eben auch Vereinsamung, Hass und Hetze befördert hat! Facebook, Instagram und TwitterX bieten vielfältige Möglichkeiten, doch sie sperren unsere wertvolle Zeit und Aufmerksamkeit auch in Datensilos, um uns mit möglichst viel Werbung zuschütten zu können.

Ich wurde vor Kurzem als Dozent für Medienethik am KIT Karlsruhe gefragt, was ich denn davon hielte, dass der AxelSpringer-Konzern nun KI einsetzen will. Meine Antwort war und ist: Seitdem ich die **Chats von Konzernchef Matthias Döpfner gelesen habe, befürworte ich den Einsatz von**

## **jeder Form von Intelligenz, die Berliner Medienhäusern überhaupt noch zur Verfügung steht!**

Norddeutsche werden jedoch unsere Demokratie hier in Baden-Württemberg und konkret hier in Salach nicht mehr retten! Wir werden die Zeiten nicht mehr zurückbekommen, in denen Journalistinnen und Journalisten mit ausreichend Zeit über Gemeinderatssitzungen, über Kirchenfeste und Vereinsereignisse berichtet haben. Ich habe es gerade in den Fällen **Gil Ofarim** und einer **Rede an der Universität Tübingen** erlebt, wie Aussagen auch von mir so verkürzt und zugespitzt wurden, dass es an Verfälschung grenzt.

In Tübingen sprach ich vor einem völlig überfüllten Hörsaal voller jüdischer, christlicher, muslimischer, anders- und nichtreligiöser Menschen über 14 Seiten hinweg ausführlich über fossilen Antisemitismus und über den Israel-Gaza-Krieg.

An einer Stelle streifte ich den alten Streit über den Namen meiner eigenen Alma Mater. Und eine Agentur, die überhaupt nicht vor Ort war und auch die folgende Podiumsdiskussion nicht einmal erwähnte, suchte genau diese Stelle aus dem Manuskript heraus, so dass sogar in meiner geliebten **Stuttgarter Zeitung** zu lesen war: „**Blume fordert Umbenennung der Universität**“! Vielleicht haben Sie es auch gehört oder gelesen.

Sie können sich vorstellen, wie wütend viele Menschen waren und sich fragten: „Hat der in dieser Zeit denn nichts Besseres zu tun?“ Sogar Kollegen im Staatsministerium und im Landtag, absolute Profis, waren irritiert.

Doch zu meinem großen Glück hatte ich über die Veranstaltung und das gesamte Redemanuskript gebloggt – was ich auch mit dieser Rede für Salach tat – sie steht bereits online. Und so

konnte ich es den Wütenden zeigen oder mailen – und manche haben sich daraufhin sogar bei mir entschuldigt.

Ich hatte es einst der „*Jüdischen Allgemeinen*“ gesagt und sage es auch hier: **Wenn ein Mediensystem kaputt ist, stürzt die Demokratie ab.** Und die Mediensysteme weltweit stürzen ein; beginnend jene wie in den USA, die über keinen nennenswerten öffentlich-rechtlichen Rundfunk verfügen.

Ich sehe inzwischen als letzte Chance und Hoffnung das **Fediversum** – also den nichtkommerziellen, öffentlichen Bereich des Internets mit Angeboten wie **Wikipedia** und **Mastodon**, mit **Blogs** und **Podcasts**.

Daher möchte ich heute Sie und alle Fraktionen in baden-württembergischen Gemeinderäten und Kreistagen, in Regionalverbänden und im Landtag bitten: **Lassen Sie uns im Fediversum bloggen und podcasten und schreiben und filmen, als ob unser Leben davon abhinge. Denn unser demokratisches Leben hängt davon ab!**

Wenn Sie Ihre Gemeinde und Kommunalpolitik, Ihren Verein, Ihre Kirchengemeinde, Ihre Meinungen nicht auch außerhalb der Digitalkonzerne zum Sprechen bringen, dann wird es niemand mehr tun. Dann wird auch Ihre Gemeinde, Ihre Kirche, Ihr Verein nur noch in verzerrten Aufreger-Schlagzeilen erscheinen und ansonsten ignoriert!

**Und dann wird auch unser Ländle oder Länd von Dauer-Empörung zerspalten, ermüdet, zerstört.**

Baden-Württemberg kann immer noch ein Land sein mit guter Zukunft sein, wenn wir das tun, was wir am Besten können: Wenn wir nicht auf Vorschriften und Anführer wartsen, sondern einander unterstützen und selbst tun, was getan werden soll!

Und deswegen möchte ich Ihnen in Salach für Ihre Aufmerksamkeit und Ihr Engagement danken und Ihnen zurufen: ***Geschichte reimt sich, aber sie wiederholt sich nicht.***

***Weil Sie, weil wir aktiv sind werden diesmal werden die Verschwörungsgläubigen unser Zusammenleben und unsere Demokratie nicht vernichten können – diesmal nicht!***

Vielen Dank & Gott segne Sie!